

Samstag, 02. März 2019, Offenbach-Post / Obertshausen

Basketball weicht Bauzaun

Vorbereitungsarbeiten fürs Familienzentrum starten

VON THOMAS HOLZAMER



Noch ein paar Infos, bevor es los geht: Fachdienstleiter Thomas Kirschner (von rechts) vom städtischen Gebäudemanagement tauscht sich mit Bauleiter Bernd Huth von der Firma Engel Bau aus Hanau-Steinheim aus. Foto: Holzamer

Obertshausen – Mit einem schabenden Geräusch rutscht das nächste Teil des Bauzaunes in die Löcher der beiden Betonsöckel und lange dauert es nicht, da haben die Arbeiter die metallene Begrenzung schon um den halben Bauplatz an der Vogelsbergstraße aufgestellt. „Wir reservieren quasi schon mal unser Grundstück“, sagt Bernd Huth und lacht. Der Mann in der neongelben Jacke ist Bauleiter der Firma Engel aus Hanau-Steinheim, die im Auftrag der Stadt Obertshausen den Rohbau übernimmt. Gemeinsam mit dem Fachdienstleiter Thomas Kirschner vom städtischen Gebäudemanagement tauscht er sich gerade über die letzten Details der Vorbereitungen aus.

Denn, es geht los: Baustart fürs geplante Familienzentrum, das nach der Eröffnung neben einer Mensa für die benachbarte Sonnentauschule, eine U3-Betreuungseinrichtung und dem

Familienverein Tausendfüßler, der zugleich auch die Kita betreiben wird, ein neues Zuhause bieten soll. Und auch wenn an diesem ersten Märztag erst mal nur vorbereitende Arbeiten für die Baustelle erledigt werden – die Bagger für die Erdarbeiten sollen Mitte des Monats anrücken – liegt bereits Aufbruchstimmung über dem Festplatz an der Vogelsbergstraße, auf dem in dieser Woche bereits die Körbe und der Zaun der Streetball-Anlage abgebaut wurden. Sie sollen nach der Fertigstellung des Gebäudes an anderer Stelle auf dem Gelände wieder aufgebaut werden.

Doch zuvor soll Gestalt annehmen, was seit einigen Jahren nicht nur die Mitarbeiter der Verwaltung, Architekten, die zukünftigen Nutzer und auch die lokale Politik beschäftigt.

„Solch ein Projekt wird nicht von heute auf morgen gestemmt, da gibt es viel in den Planungen zu beachten und zu koordinieren“, sagt Erster Stadtrat Michael Möser. Im städtischen Fachbereich Umwelt, Planen und Bauen laufen die Fäden im Rathaus Schubertstraße zusammen. Und dort hatte man Ende des vergangenen Jahres auch beschlossen, die Ausschreibungen für Rohbauarbeiten, Hüllgewerke wie Fenster, Fassaden und Dachdämmung sowie für Technik wie Heizung, Lüftung und Sanitär, die die Bauverwaltung zuvor geschnürt und in der entsprechenden Hessischen Datenbank eingestellt hatte, zu wiederholen. Denn die Bewerbungen der ersten Ausschreibungsrunde hatten bei den Kosten deutlich über den Planungskosten gelegen (wir berichteten).

Mit Erfolg, wie Möser mitteilt: „Nachdem zwei Ausschreibungen ein zweites Mal ausgelobt wurden, sind die Angebote jetzt sogar unter den angesetzten Kosten“, freut sich der Erste Stadtrat. Die Aufträge seien mit Ausnahme der Fassadenarbeiten vergeben. Darüber hinaus lasse es der Kostenrahmen zu, dass auch das von der Politik angeregte begrünte Dach auf dem Neubau realisiert werden könne. Das Gründach sei somit für die Planung und Ausführung freigegeben.

Neben dem Streetballfeld müssen auch Sitzbänke und Lichtmasten für den Bau weichen. Alle Teile werden so lange auf dem Gelände des Bauhof eingelagert. Später kommen sie auf dem westlichen Teil des Areals wieder zum Einsatz. Für Mitte März beginnen die Fachleute mit dem Erdaushub. Ende des Monats soll dann der Baukran aufgestellt werden.

Gespannt sieht man im Rathaus nun der Grundsteinlegung und die Realisierung des Projekts entgegen. „Der Bau des Familienzentrums ist ein wichtiger Meilenstein in der Stadtentwicklung Obertshausens“,

sagt Bürgermeister Roger Winter. „Es ist die größte Investition in den vergangenen Jahrzehnten.“ Mehr als acht Millionen Euro stehen im städtischen Haushalt für das Familienzentrum zur Verfügung. Gefördert wird das Bauprojekt zudem mit 371 000 Euro aus Landesmitteln für Investitionen in Ganztagschulen. Zudem beteiligt sich der Bund mit insgesamt 1,4 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) am auf rund 1,6 Millionen bezifferten Anteil für die U3-Betreuungseinrichtung im späteren Familienzentrum.